

Der Flug des Phönix

Von Saphri

Kapitel 8: Familie oder Fremde?

Mira's Sicht :

Whitebeard liegt noch immer in seinem Bett. Jedoch sieht er bei weitem gesünder aus, als das letzte mal.

Whitebeard: "Du bist als Mira. Ich sollte dir danken, immerhin hast du mein Leben gerettet."

Mira: "Du solltest noch nicht sagen, dass du gerettet bist. Du bist zwar momentan über den Berg, aber die Heilungsdauer wird nun ewig dauern."

Whitebeard: "Nun, der jüngste bin ich nun auch nicht mehr."

Whitebeard lachte. Ein seltsamer alter Mann. Aber er wirkt Beruhigend.

Mira: "Marco sagte, du willst mit mir reden."

Whitebeard: "Ja, zum einen um dir zu danken. Zum anderen muss ich dir noch etwas sagen."

Whitebeards blick wird traurig.

Mira: "Hm?"

Whitebeard: "Tsunade, sie ist vor 6 Tagen gestorben."

Mira: "Was? Ihr ging es zwar nicht mehr gut, aber nicht Todkrank. Was ist passiert?"

Whitebeard: "Akanui. Er hat sie angegriffen. Meine Männer haben sie gefunden und Begraben. Ihre Grabstätte ist auf ihrer Insel."

Jegliche Farbe verlässt mein Gesicht. Meine Hände zittern. Akanui. Mir wird schlecht. Plötzlich greift Whitebeard um mich und drückt mich an seine Brust.

Whitebeard: "Du wirkst Kalt und Herzlos, aber es nimmt dich mit. Und deine Trauer ist verständlich. Ich habe mich mit Tsunade unterhalten und weiß daher wer du bist, und was dir widerfahren ist."

Ich zucke zusammen. Er weiß es?

Whitebeard: "Keine Sorge, niemand anderes weiß es. Tsunade war für sehr lange Zeit deine Familie. Sie hat nun ihre Ruhe."

Ich schaue Whitebeard an.

Mira:"Warum versuchst du dich um mich zu kümmern, wenn du doch weißt wer ich bin?"

Whitebeard:"Wir sind alle Kinder der See. Und um ehrlich zu sein, ich möchte das du unserer Crew beitretest. Aber das sollst du entscheiden, wann du möchtest. Vielleicht solltest du dich jetzt erstmal ausruhen."

Mira:"Vielleicht hast du recht."

Ich löse mich aus seiner Umarmung und wende mich Richtung Tür. Ich öffne die Tür, wende mich Richtung Whitebeard, nicke ihm zu und gehe hinaus. Vor der Tür geh ich an die Reling und stütze mich gegen sie. Ich rutsche zu Boden.

Ace: "Hey Miraaaa!"

Ace kommt auf mich zugerannt, sieht mich genau und hält inne.

Ace:"Hey, was ist los mir dir?"

Ich muss echt mies aussehen zur Zeit."

Mira:"Nichts, ich bin einfach nur Müde."

Ace:"Nadann, halt still."

Pötzlich hebt Ace mich auf seine Arme und bringt mich Blitzschnell in Marcos Kajüte.

Ace:" Ruh dich aus. Ich sage Marco bescheid. Schlaf gut."

Mira:"Hey, Ace."

Ace:"Ja?"

Mira:"Danke sehr."

Ace:"Kein Problem. Gern geschehen."

Ace tritt aus dem Raum und schließt die Tür. Ich setzte mich auf das Bett und hole ein Foto aus meiner Tasche. Ein Foto von Tsunade und mir. Aufgenommen vor 13 Jahren. Damals war ich gerade 7 Jahre alt. Tsunade hatte mich gerade erst bei sich aufgenommen und mir ein besseres Leben gezeigt. Tränen fallen auf das Bild. Und eine Hand auf meiner Schulter lässt mich aufschrecken. Ich sehe hoch und sehe Marco. Ich habe ihn nicht bemerkt. Er sagt nicht, nimmt mir nur in den Arm. Es herrscht Todenstille in dem Raum. Still fallen weitere tränen auf das Bild. Langsam werden meine Augen träge und ich schlafe ein.

Erst gegen nachmittag wachte ich wieder auf. Die Kajüte war wieder leer. Auf dem Nachttisch liegt ein Zettel und ein Brief. Ich nehme beiden zur Hand und lese den Zettel.

"Vater bat mich dir diesen Brief zu bringen. Er vergaß es vorhin. Es ist die letzte Nachricht von Tsunade an dich. Ruh dich noch etwas aus. Ich bringe dir nachher etwas zu Essen."

Marco"

Ich öffne den Brief und lese auch den.

"Mirajane, wenn du dies hier liest, dann werde ich schon gestorben sein. Aber es gibt noch Dinge die ich dir sagen muss. Als erstes, du musst bitte bei Whitebeard bleiben. Dein Vater und deine Schwestern, sind stetig auf der suche nach dir. Whitebeard kann dir den nötigen Schutz geben. Ich weiß das dir das nicht gefällt. Jedoch ist das deine einzigste Chance zu überleben. Als zweites, denk an dein Versprechen. Deine Spezialkräfte, sie sind Gefährlich. Nutze sie ausschließlich wenn du in größter Gefahr bist. Hast du sie einmal genutzt, bist du nurnoch bei Whitebeard in Sicherheit. Denn sobald bekannt wird, welche Kräfte du hast, werden alle hinter dir her sein. Die Marine, welche dich als Gefahr sieht, Piraten, weil sie deine Kraft wollen, Sklavenhändler, welche dich verkaufen wollen und dein Vater welche deine Macht nutzen will. Whitebeard ist ein seltsamer Mensch. Er ist tatsächlich wie ein Vater für die verlorenen Kinder auf der See. Eines wie du. Du warst immer eine Tochter für mich. Ich sah dich nie als Ersatz für meine leibliche Tochter an. Ihr wart beide meine Töchter und werdet es immer sein. Und als Mutter will ich mein Kind in sicherheit wissen. Und das bist du bei Whitebeard. Seine Crew besteht aus Idioten und Chaoten, Menschen welche deine Hilfe brauchen. Steh ihnen bei. Unterstütze sie, werde zu ihrer Familie so wie sie deine werden. Und Lebe. Irgendwann wirst du alles verstehen. Du darfst nur nicht aufgeben. Du musst Leben. Überleben. Lebe Wohl meine geliebte Tochter.

Tsunade"

Es klopft an der Tür. Kurz danach schreitet Marco herein. Er sieht mich und den Brief in meiner Hand an.

Marco: "Alles in Ordnung mir dir?"

Mira:"Entschuldige wegen vorhin. Es waren zu viele Infos."

Marco:"Verständlich. Hier ich habe unser essen dabei."

Marco zeigt auf den Tisch an der Wand. Ich stehe auf und geselle mich zu ihm. In stille essen wir unser Essen. Marco mustert mich während des Essens. Was mag wohl in seinem Kopf vorgehen?.